

**Thomas Sternberg MdL**

**Neue Landesregierung seit 2005:**

**Erfolge für Nordrhein-Westfalen -  
Erfolge für Münster**

8.000 zusätzliche Lehrer in NRW!  
250 zusätzliche Lehrer in Münster!

250.000 Arbeitsplätze mehr in NRW!  
1/3 Arbeitslose weniger in Münster!

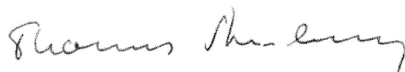
8x mehr Betreuungsplätze für kleine Kinder!  
Betreuungsquote in Münster von 25 %!

11.000 neue Studienplätze an FHs!  
Bessere Ausstattung der Uni Münster!

*Liebe Münsteraner,*

*mit dieser Broschüre möchte ich Ihnen die wichtigsten Erfolge der neuen Landesregierung vorstellen. In den vergangenen fünf Jahren wurde viel erreicht für Stadt und Land: die Arbeitslosigkeit ist um mehr als ein Drittel gesunken, es gibt 250.000 neue Arbeitsplätze und achtmal mehr Betreuungsplätze für kleine Kinder. Die Rahmenbedingungen in unserem Land stimmen nach 39 Jahren endlich wieder. Viele kennen diese guten Nachrichten für das Land, aber auch für Münster noch nicht. Die wichtigsten Erfolge im Vergleich zu 2005 habe ich in dieser Broschüre stichwortartig zusammengefasst: es sind viele Argumente für die gute Arbeit der Landesregierung von Jürgen Rüttgers darin enthalten. Bitte sprechen Sie auch mit Ihren Nachbarn, Bekannten und Arbeitskollegen darüber.*

*Sprechen Sie mich gerne an.*

*Ihr* 

Prof. Dr. Thomas Sternberg MdL  
Landtagsabgeordneter für Münster-Süd

## **Neue Landesregierung seit 2005:**

### **Erfolge für Nordrhein-Westfalen - Erfolge für Münster**

In dieser Broschüre finden Sie wichtige  
Argumente zu folgenden Themen:

- Arbeitsmarkt S. 4
- Familien und Kinder S. 5
- Bildungs- und Schulpolitik S. 6
- Kommunen und Kommunalfinanzen S. 8
- Haushalt, Finanzen und Verschuldung S. 10
- Europapolitik, EU-Förderung S. 11
- Hochschulen und Wissenschaft S. 12
- Polizei S. 14
- Justiz S. 15
- Kulturpolitik und Kulturförderung S. 16
- Verkehrspolitik S. 18
- Verwaltung, Verwaltungsstandort S. 20
- Westfalen S. 21
- Wirtschaftspolitik S. 22
- Linkspartei S. 24
- Verhältnis der SPD zur Linkspartei S. 25
- Sponsoring S. 26

## Arbeitsmarkt in NRW

- Zunahme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in NRW: fast 5 %.
- Zusätzliche und dauerhafte sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze in NRW: 250.000.
- Die Zahl der Arbeitslosen in NRW ist um mehr als ein Viertel (-220.000) gesunken.
- Die Unternehmen bilden trotz der Krise weiter aus und denken so an die Zukunft.
- Mit dem bundesweit vorbildlichen Kombilohnmodell gibt es für 10.000 Langzeitarbeitslose wieder eine Perspektive.
- Zusätzliche Lehrverträge dank Ausbildungskonsens allein 2008: 20.000.

## Arbeitsmarkt in Münster

- In Münster ist die Zahl der Arbeitslosen um mehr als ein Drittel (-35 %) gesunken.
- Es gibt 4.840 Arbeitslose weniger.
- Die Arbeitslosenquote in Münster ist von 10 % auf 6,4 % gesunken. (Febr. 2005/Febr. 2010: von 13.975 auf 9.147)
- In Münster ist die Arbeitslosenquote so niedrig wie in keiner anderen Großstadt in NRW und die drittniedrigste überhaupt in NRW.
- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte: 128.355 (31.12.2004); 136.689 (März 2009). Das sind 8.400 Arbeitsplätze mehr in Münster.

**250.000 neue Arbeitsplätze in NRW, ein Drittel weniger Arbeitslose in Münster!**

## Familien und Kinder

- Die Eltern entscheiden, ob sie ihre Kinder zu Hause betreuen oder in einer Betreuungseinrichtung.
- Die Betreuungsangebote sollen flexibler werden und sich an Elternbedürfnisse anpassen.
- Entlastung für Familien mit Kindern.
- 8x mehr Betreuungsplätze für unterdreijährige Kinder (2005: 11.800 Plätze; 2010: 89.258 Plätze). Die Betreuungsquote steigt von 2,8 % auf 20 %, bis 2013 auf 33 %.
- Allein in den Kindertageseinrichtungen entstehen 2010 so viele zusätzliche Betreuungsplätze für Unterdreijährige (11.000), wie die SPD in 39 Jahren insgesamt geschaffen hat (11.800).
- Mit 1.750 Familienzentren (bis 2013: 3.000) werden Kompetenzen vernetzt. Die Familien erhalten eine niederschwellige Hilfe vor Ort.
- Sprachtests für alle vierjährigen Kinder und Sprachförderung schon vor der Einschulung.
- Die Landesregierung hat 2,7 Mrd. € mehr für Kinder, Jugend und Bildung ausgegeben als die Vorgängerregierung. Geld, das in die Zukunft investiert wird.

## Familienpolitik für Münster

- 2.341 Plätze für Kinder unter 3 Jahren (Betreuungsquote steigt von 2 % 2005 auf 25 %).
- 7.195 Plätze für Kinder von 3 bis 6 Jahren (Betreuungsquote: 100 %).
- 21 Familienzentren in Münster.

**8x mehr Betreuungsplätze für Kinder!**

## Bildungs- und Schulpolitik

*Die SPD will alle Gymnasien, Real- und Hauptschulen abschaffen und durch eine Einheitsschule ersetzen. Das widerspricht dem Elternrecht auf Wahl der Schule für ihr Kind. Allein die CDU steht uneingeschränkt zu allen unseren Schulen. Es geht um die individuelle Förderung aller Schüler und die Qualität des Unterrichts.*

- Es gibt 8.124 Lehrer mehr.
- Die SPD wollte nach 2005 16.000 Stellen abschaffen.
- Der Unterrichtsausfall wurde halbiert, von 4,5 % auf 2,3 %.
- Weniger Sitzenbleiber: statt 4,5 %, nur noch 2,4 %. An Gymnasien sinkt die Sitzenbleiberquote von 3,9 % auf 1,3 %. Das ist der niedrigste Stand überhaupt.
- Auf eine Lehrerstelle kommen zwei Schüler weniger (ab Sommer 2010).
- Die Zahl der großen Klassen ist stark gesunken.
- 40,5 % seiner Haushaltsmittel gibt NRW für Bildung aus.
- Pro Schüler gibt das Land heute 1.000 € mehr aus.
- Die Ganztagsangebote wurden ausgebaut: es gibt 250.000 Ganztagsplätze mehr; insgesamt sind es an allen Schulformen 326.000 Plätze: eine Steigerung um 360 %.
- Grundschulen mit offenem Ganztagsbetrieb: 2004/05: 670; 2010/11: 2.970 (+300 %)
- Bis 2015 soll es Ganztagsplätze für 714.000 Schüler (43 % aller Schüler) geben.
- Es gibt fünf neue Sportschulen, um die Anforderungen im Nachwuchsleistungssport zu erfüllen.

**Mehr als 8.000 Lehrer in NRW mehr, Unterrichtsausfall halbiert, weniger Sitzenbleiber!**

## Bildungs- und Schulpolitik für Münster

- In Münster wurden über 250 Lehrer zusätzlich eingestellt.
- Regierungsbezirk Münster: Unterrichtsausfall mit 1,9 % landesweit am geringsten.
- Schüler nach Schulformen in Münster: Hauptschule: 13,1 %, Realschule: 24,8 %, Gymnasium: 47,6 %, Gesamtschule: 6,1 %, sonstige: 8,4 %
- Offene Ganztagschulen: 2004: 12 mit 542 Schülern; 2009: 45 mit 2.658 Schülern
- 1,29 Mio. € für Förderung des Ganztagsausbaus an 35 Schulen in Münster (1000-Schulen-Programm).
- Gütesiegel für individuelle Förderung: Auszeichnung für 14 Schulen.
- Einrichtung eines Sportinternats in Münster und von 7 Europaschulen.
- 45.000 € für Maßnahmen zur Berufsorientierung an neun Schulen in Münster (2008).
- Beste Schule Deutschlands 2008: Wartburg-Grundschule in Münster.
- Die Hauptschule Coerde in Münster belegt 2009 Platz zwei im bundesweiten Schulwettbewerb "Starke Schule. Deutschlands beste Schulen, die zur Ausbildungsreife führen".

**Die besten Schulen Deutschlands sind in Münster, 250 Lehrer in Münster mehr, 4x mehr Ganztagschulen!**

## Kommunen und Kommunalfinanzen

- Die Kommunen werden heute vom Land finanziell besser ausgestattet als 2005. Fast jeder vierte Euro aus dem Landeshaushalt fließt heute an sie. Allein die Zuweisungen aus dem Gemeindefinanzierungsgesetz erreichten 2009 und 2010 mit jeweils rund 8 Mrd. € die höchsten Werte in der Geschichte NRWs und sind gegenüber 2005 um ein Viertel gestiegen.
- Über die Verwendung der meisten Landesmittel (85 %) können die Kommunen heute frei entscheiden. Es besteht keine Zweckbindung mehr, denn die Verantwortlichen vor Ort wissen am besten, welche Investitionen notwendig sind. Außerdem sind die Landeszuschüsse sicher: es erfolgt anders als früher kein Vorwegabzug im Folgejahr.
- Die Mittel aus dem Konjunkturpaket II wurden zu 84 % an die Kommunen weitergegeben. Damit liegt NRW an der Spitze aller Bundesländer. Die Kommunen in NRW erhalten 2,38 Mrd. € zusätzliche Mittel.
- Es wird ein neues Gemeindefinanzierungsgesetz erarbeitet.
- Seit 2010 auf Anregung NRWs Kommission von Bund, Ländern und Kommunen zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung.
- NRW hat 119 Mrd. € Schulden - 5x mehr als alle Kommunen im Land zusammen.
- 1980 hatten Land und Kommunen noch jeweils 18 Mrd. € Schulden. Das ist für das Land eine Zunahme um 560 %, für die Kommunen um 25 %.

**Mehr Geld für Städte und Gemeinden!**

## **Landeszuweisungen an die Stadt Münster**

- 2005: 21,6 Mio. €; 2009: 33,6 Mio. €.
- Mittel aus dem Konjunkturpaket II für Münster: 115 Mio. €
  - an die Stadt Münster: 31,2 Mio. €,
  - an die Hochschulen in Münster: 82 Mio. €, davon 20 Mio. € für das Studentenwerk, 13,5 Mio. € für Forschungseinrichtungen.
- Rückzahlung des Landes an die Stadt Münster aus Beteiligung an Lasten der Deutschen Einheit: 18 Mio. € (gerechterer Bemessungsschlüssel).

**50 % mehr Landeszuweisungen für Münster!**

## Haushalt, Finanzen und Verschuldung

- Rot-Grün hat eine Schuldenlast von 112 Mrd. € und eine Rekordneuverschuldung von 6,8 Mrd. € (2005) hinterlassen.
- Es müssen jährlich 5 Mrd. € nur für Zinsen ausgegeben werden. Dieses Geld fehlt an anderer Stelle. Bezahlt werden müssen die Schulden von unseren Kindern und Enkelkindern. Das ist nicht gerecht.
- Die Nettoneuverschuldung seit 2006 wurde halbiert, 2008 gab es den niedrigsten Stand seit 30 Jahren.
- Unter der CDU sind die Jahresabschlüsse des Landeshaushalts stets besser als der Haushaltsplan. Bei der SPD war es umgekehrt.
- Das Drei-Säulen-Modell des Bankenwesens aus Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken und privaten Banken bleibt erhalten.
- Die Sparkassen wurden gestärkt und "europafest" gemacht.
- Das Land hat Mittel in Höhe von 7,7 Mrd. € zur Überwindung der Finanz- und Wirtschaftskrise als Ausfallbürgschaft bereitgestellt.
- 2005 machte das Land 6,8 Mrd. € neue Schulden, 2008 nur noch 1,1 Mrd. €. Die schwerste Wirtschafts- und Finanzkrise seit 1932 machte leider eine weitere Konsolidierung des Landeshaushalts vorerst schwierig. Trotzdem liegen die neuen Schulden unter dem rot-grünen Rekordwert in wirtschaftlich besseren Zeiten.

**Solide Finanzpolitik statt Schuldenlasten für unsere Kinder!**

## Europapolitik

- NRW setzt sich dafür ein, dass die EU nur in den Bereichen Regelungen treffen soll, in denen ein Tätigwerden auf Bundes-, Landes- oder kommunaler Ebene nicht ausreicht.
- Die deutsche Sprache soll als Arbeitssprache in der EU gleichberechtigte Arbeitssprache sein.
- Enge Zusammenarbeit mit den Benelux-Ländern.
- Weitere Erweiterungen der EU sind zurzeit nicht sinnvoll.

## EU-Förderung für Münster

- EU-Mittel in Höhe von 41 Mio. € für Münster 2000-2006, davon für:
  - Beschäftigungsförderung und Qualifizierung: 12,14 Mio. €,
  - im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik: 26,18 Mio. €,
  - Förderung zur Entwicklung im ländlichen Raum 2,74 Mio. €.
- High-Tech-Förderung in Münster aus Ziel 2-Förderung: 9 Mio. €.

**Münster profitiert stärker von der EU-Förderung!**

## Hochschulen und Wissenschaft

- Durch das Hochschulfreiheitsgesetz entscheiden die Hochschulen eigenständig.
- Das Studienbeitragsgesetz ist das sozialverträglichste Deutschlands. Jeder kann dank Ausnahmeregelungen, Darlehen und Stipendien unabhängig von seinen finanziellen Möglichkeiten studieren. Ein Darlehen muss erst zurückgezahlt werden, wenn ein ausreichendes Einkommen erzielt wird. Die meisten Bafög-Empfänger sind befreit. Jeder zweite ehemalige Studierende muss die Studienbeiträge aus sozialen Gründen nicht zurückzahlen. Den Hochschulen stehen 270 Mio. € jährlich mehr zur Verfügung. Studienbeiträge verbessern die Studienbedingungen an den Hochschulen zusätzlich.
- Mit dem NRW-Stipendienprogramm werden begabte Studenten gefördert.
- Zahl der Studienanfänger im Wintersemester 2009/10: 77.600 (höchste Zahl von Erstsemestern in NRW überhaupt). Eine Steigerung um 9,5 %. 7,2 % mehr Studienanfänger in den naturwissenschaftlichen Fächern.
- Anstieg der Absolventenquote: 22 %.
- Der Anteil der Studierenden, die in NRW eine Hochschulzugangsberechtigung erworben haben und hier studieren, ist konstant geblieben (71 %). Aus Baden-Württemberg kommen 50 % mehr junge Menschen nach NRW, um hier zu studieren.
- In die Hochschulen werden bis 2020 8 Mrd. € investiert, um den Investitionsstau zu beseitigen und die Universitäten und Fachhochschulen zu modernisieren.
- 600 Mio. € mehr für Innovationsförderung.
- 100 Mio. € mehr für Spitzenforschungsprojekte.
- 11 % mehr Arbeitsplätze im Bereich Forschung und Entwicklung.

- Engere Vernetzung von Hochschulen und Wirtschaft.
- Stärkung der sog. kleinen Fächer.
- Für die doppelten Abiturjahrgänge 2013 werden Maßnahmen ergriffen, so dass jeder studieren kann: 11.000 neue Studienplätze an Fachhochschulen, 4 neue Fachhochschulen werden eingerichtet, 8 weitere werden ausgebaut, darunter die Fachhochschule Münster.

### **Förderung des Wissenschaftsstandorts Münster**

- Münster hat die drittgrößte Universität im Land und insgesamt 9 Hochschulen.
- Zunahme der Landeszuweisungen an die Universität Münster seit 2005: fast 5 %.
- 2005 erhielt die WWU noch 226,5 Mio. €, 2010 237,8 Mio. €, das sind 11,3 Mio. € mehr.
- Hinzu kommen 20 Mio. € Mittel aus Studienbeiträgen.
- Die Fachhochschule Münster wird erweitert.
- Mittel aus dem Konjunkturpaket: 82 Mio. € Förderung für die Hochschullandschaft in Münster, davon 20 Mio. € an das Studentenwerk
- 13,5 Mio. € für Forschungseinrichtungen wie das Center für Nanotechnologie und das Max-Planck-Institut
- Förderung der Batterieforschung (MEET) mit 12,7 Mio. €.
- Sondermittel für Forschungseinrichtungen.

**Bessere Ausstattung der Hochschulen, auch in Münster! Studienbeiträge sind sozial ausgewogen!**

## Polizei

- Der Personalabbau bei der Polizei wurde gestoppt.
- Es gibt mehr Stellen als 2005.
- 841 Stellen, die Rot-Grün abbauen wollte, bleiben erhalten.
- Es werden mehr als doppelt so viele Polizeianwärter wie früher eingestellt (jährlich 1.100).
- Durch Neuorganisation laufen 500 Beamte zusätzlich Streife, die vorher Schreibtischarbeiten erledigen mussten.
- Die Ausstattung der Polizei wurde verbessert und modernisiert.
- Die Aufklärungsquote ist auf 50,8 % gestiegen; der höchste Wert seit 1963.
- Die Zahl der Autodiebstähle sank auf 7.570; der niedrigste Wert seit 1949.
- NRW soll das Land mit der niedrigsten Kriminalitäts- und höchsten Aufklärungsquote werden.
- Straftaten und Ordnungswidrigkeiten sollen konsequent verfolgt werden; Bagatell- und Kavaliersdelikte darf es nicht geben.
- Der Jugendschutz muss auch durch eine auf Wertevermittlung ausgerichtete Erziehung in Familie, Kindergärten und Schulen verbessert werden, um die Jugendkriminalität zu senken.

**Mehr Polizisten, mehr Sicherheit auf den Straßen!**

## Justiz

- Opferschutz geht vor Täterschutz.
- Die Justiz in NRW wurde und wird personell verstärkt.
- Es gibt 287 neue Stellen für Richter, 509 neue Stellen im Justizvollzug, es werden mehr Rechtspfleger ausgebildet: 2005: 46; 2010: 153.
- Es werden neue Haftplätze gebaut: 989 sind fertig gestellt; 1.962 sind im Bau.
- Die Sicherungsverwahrung soll gesetzlich neu geregelt werden.
- Die Zahl der Gefängnisausbrüche ist zurückgegangen: 2001-2005: 14; 2005-2009: 6.
- Die Zahl der verurteilten Jugendlichen ist allein 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 13,2 % gesunken.

**Opferschutz vor Täterschutz!**

## Kulturpolitik

- Der Kulturförderetat wurde - wie versprochen - auf 140 Mio. € jährlich verdoppelt.
- Das Projekt "Jedem Kind ein Instrument" ist ein Meilenstein und bundesweit beispielgebend. Das Projekt soll landesweit ausgeweitet werden.
- Die kulturelle Bildung wird mit weiteren Programmen, z. B. "Kultur und Schule", gestärkt werden: 1.100 Künstler wurden in die Schulen geholt, 1.500 Projekte wurden realisiert.
- Die Mittel für Bibliotheken sind verdreifacht worden.
- Es soll ein nordrhein-westfälisches Literaturzentrum gegründet werden.
- Essen für das Ruhrgebiet ist europäische Kulturhauptstadt 2010.
- Es gibt mehr Musikstunden in der Schule als 2005, z. B. in den Grundschulen erteilte Stunden je 1.000 Schüler: 2004/05: 57,8; 2008/09: 62,5.

**Verdoppelung des Kulturhaushalts!**

## Kulturförderung in Münster

- Insgesamt sind Kultureinrichtungen und -projekte in Münster von 2005-2008 mit 8,5 Mio. € durch das Land gefördert worden.
- Mehr als 500.000 € jährlich Betriebskostenzuschuss für die städtischen Bühnen.
- 500.000 € für Skulptur Projekte Münster 07.
- 100.000 € für Erwerb der Remy-Bibelsammlung 2008.
- 200.000 € für Ausstellung Orte der Sehnsucht 2008.
- 9 Mio. € für die Sanierung des Landesmuseums.
- Landesprogramm "Kultur und Schule": 2008 Förderung von 24 Projekten in Münster.
- Münster wurde 2008 für sein beispielhaftes Gesamtkonzept zur kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen mit einem Preisgeld von 30 000 € vom Land ausgezeichnet.
- Drostenhof: 2009: 250.000 € Städtebauinvestitionen + 30.000 € aus Denkmalschutzmitteln; 2010: 60.000 €.
- Mauritztorhaus: 2009: 25.000 aus Denkmalschutzmitteln.
- Soziokulturelles Zentrum Cuba Münster: 2009-11: jährlich bis zu 40.000 €.
- Mit JeKiss lernen die Grundschul Kinder in Münster singen: 100.000 €.

**Münster wird im Land wieder als wichtiger Kulturstandort wahrgenommen!**

## Verkehrspolitik

- Wichtige Lückenschlussprojekte werden gebaut.
- Der Sanierungsstau auf den Straßen wurde angegangen: allein 2009 flossen 1,3 Mrd. € in die Sanierung von Autobahnen, Bundes- und Landstraßen. 300 Mio. € erhalten die Kommunen, um die Verkehrssituation zu verbessern.
- Steigerung der Zahl der Planfeststellungsbeschlüsse.
- Der Schienenverkehr wird weiterhin gefördert, aber nicht mehr nur aus ideologischen Gründen gegenüber dem Straßenverkehr vorgezogen.
- Die Verkehrswege in NRW werden weiter verbessert.
- Die Entlastung der Straßen soll durch eine Stärkung von Schiene und Binnenschifffahrt erreicht werden.
- Personal beim Landesbetrieb Straßenbau NRW: 2005: 6.701; 2009: 6.167 (-8 %). Bau-Umsatz beim Landesbetrieb 2005: 785,80 Mio. €; 2009: 1,1 Mrd. €. Weniger Beschäftigte bauen mehr Straßen.
- Einsatz für ein "Nachholprogramm West".

## Bauprojekte in Münster

- Ortsumgehung Wolbeck L 585, vollständige Übernahme der Baukosten von 15 Mio. € durch das Land.
- A1-Ausbau 66,1 Mio. € für die 10,8 km lange Strecke vom Autobahnkreuz Münster-Süd bis zur Anschlussstelle Münster-Nord allein 2009 (davon 8,9 Mio. € aus dem Konjunkturpaket I für einen schnelleren Baubeginn der Strecke von der Brücke über den Dortmund-Ems-Kanal bis zum Autobahnkreuz Münster-Süd)
- Die Sanierung des Hauptbahnhofs startet früher.
- Programm "Ab in die Mitte! Die City-Offensive 2009": 1,6 Mio. € für Umgestaltung des Nordtunnels im Hauptbahnhof, 70.000 € für "Münstermorphosen".

- Das Land stellt für die Modernisierung des Hauptbahnhofs 12,65 Mio. € zur Verfügung, der Bund 9,2 Mio. €.
- Die Bahnhöfe Mecklenbeck, Roxel, Zentrum Nord und Hilstrup werden mit 4,83 Mio. € gefördert.
- Ausbau der Bahnstrecke Münster-Lünen: Das Land übernimmt die Vorfinanzierung der Planungskosten.
- Die Bahnstrecke Münster-Coesfeld wird mit 8,4 Mio. € gefördert.
- 2009: 4 Mio. € für kommunalen Straßenbau in Münster: Förderung des Bauvorhabens Mondstraße (K33) von der Wolbecker bis zur Warendorfer Straße, des 2. Bauabschnitts des Ausbaus der Austermannstraße zwischen Horstmarer Landweg und Medelstraße, des Radwegs in Gelmer und von Fahrradbeschilderungen.
- Ausbau FMO: 6,5 Mio. € vom Land für die ökologisch bedingten Mehrkosten der Startbahnverlängerung am Flughafen im Jahr 2009.
- Förderung von Bürgerradwegen mit 700.000 €.
- Stadterneuerungsprogramm 2008: 1,7 Mio. € für Münster: Umbau Picasso-Platz, Sanierung und Gestaltung der Flächen am Stadthafen und das Wettbewerbsverfahren für das Osmo-Gelände.
- Städtebauinvestitionen 2007: Aufwertung des Bahnhofsumfelds: 600.000 €, Soziale Stadt Brüningheide in Kinderhaus 268.000 €, Umgestaltung des Picasso-Platzes 394.000 €, Ausstellungsprojekt Metropolis 100.000 €.
- 21.000 € für Sanierung des Krameramtshauses 2007.
- Elektroautos: NRW ist die erste großräumige Modellregion für Elektroautos in Europa. Forschung und Entwicklung werden gefördert, bis 2020 soll es 250.000 Elektroautos in NRW geben. In Münster wird das Institut für Batterieforschung MEET unterstützt.

**Endlich werden wieder Straßen gebaut!**

## Verwaltung

- 40 % der Landesausgaben werden für Angestellte und Beamte ausgegeben.
- Mehr als die Hälfte der Landesbeschäftigten landesweit sind Lehrer.
- Rund 140 bislang selbständige Behörden wurden aufgelöst.
- Die Aufgaben der Versorgungsämter übernehmen die Kreise und kreisfreien Städte - die Verwaltung wurde bürgernäher.
- Widerspruchsverfahren wurden abgeschafft, das Anhörungsverfahren aber gestärkt - Bürger somit stärker in Verfahren eingebunden.
- Die Verwaltung soll durch Aufgabenreduzierung weiter verschlankt werden.

## Verwaltungsstandort Münster

- Münster bleibt als Hauptstadt Westfalens als wichtiger Verwaltungsstandort erhalten, es gibt 34 staatliche Behörden in Münster.
- Insgesamt gibt es in Münster 18.254 Landesbeschäftigte, davon sind 2.452 Lehrer.
- 103 neue Arbeitsplätze sind in Münster im Rahmen der Verwaltungsstrukturreform entstanden.
- Neubau der NRW-Bank.
- Die LBS-Zentrale ist nicht von der Bankenkrise betroffen.

**Münster profitiert von der Verwaltungsstrukturreform und bleibt wichtiger Verwaltungsstandort!**

## Westfalen

- Die Benachteiligung Westfalens gegenüber dem Rheinland wurde beendet.
- Landesförderung: 3.273 € pro Kopf für Westfalen, 2.936 € pro Kopf fürs Rheinland.
- Mit Landesmitteln geförderte Arbeitsplätze: 35.027 in Westfalen, 28.919 im Rheinland.
- Mit Landesmitteln geförderte Wohnungen: 40.098 in Westfalen, 31.718 im Rheinland.
- Geld aus dem Konjunkturpaket II: 130.457 € je Tsd. Einwohner für Westfalen, 116.538 € je Tsd. Einwohner fürs Rheinland.
- Siegerprojekte Ziel 2-Wettbewerb: 304 in Westfalen, 277 im Rheinland; Fördersumme: Westfalen 222,5 Mio. €, Rheinland 174,9 Mio. €.
- Kommunale Straßenbauinvestitionen: Westfalen: 449,1 Mio. €, Rheinland: 308,9 Mio. €.
- Meistergründungsprämien für Existenzgründungen aus dem Handwerk: Westfalen 7.987.500 €, Rheinland 7.472.500 €.
- Zusätzliche Studienplätze lt. Hochschulpakt: Westfalen 13.009, Rheinland 11.214.
- Pro-Kopf-Förderung der Kultur: Westfalen 5,27 €, Rheinland 5,44 €. Die Kulturförderung ist ausgeglichen.
- Einwohnerzahl: Westfalen 8.378.169 (=46,6 %), Rheinland 9.589.955 (=53,4 %).

**Westfalen wird gegenüber dem Rheinland nicht mehr benachteiligt!**

## Wirtschaftspolitik

- Als eigener Staat läge NRW mit seinem BIP von 500 Mrd. € auf Platz 17 der Weltrangliste der Volkswirtschaften.
- Der Mittelstand mit seinen vielen Familienbetrieben ist der Motor unserer Wirtschaft und wird entsprechend gefördert und entlastet: Bürokratie wurde abgebaut, die Selbstverwaltung der Wirtschaft gestärkt, Unternehmensgründungen und -erweiterungen erleichtert und für Unternehmen verbesserte Finanzierungsmöglichkeiten geschaffen.
- Meistergründungsprämie für junge Meister beim Aufbau eines eigenen Betriebs.
- 2008 war NRW Gründungsland Nr. 1.
- Mit Mikrokrediten werden Klein- und Kleinstunternehmen gefördert.
- Die Ladenöffnungszeiten wurden freigegeben; Sonn- und Feiertage bleiben aber geschützt. Der erste statt des zweiten Festtags der Hochfeste wird geschützt.
- Die 2013 freiwerdenden Mittel aus dem auslaufenden Steinkohlebergbau sollen zur Technologie-, Wirtschafts- und Infrastrukturförderung eingesetzt werden.
- Bürgschaften mit einem Volumen von 601 Mio. € für die Unternehmen in NRW, Förderung von 9.726 Unternehmen allein 2009.

**Weniger bürokratische Belastungen für die wichtigen mittelständischen Unternehmen!**

## Wirtschaft in Münster

- Münster ist ein wichtiger Finanz- und Versicherungsstandort in NRW und Deutschland: NRW-Bank, Provinzial, Landesbausparkasse (LBS).
- Münster ist der größte Lackproduzent Deutschlands.
- Münster ist Sitz von innovativen Unternehmen.
- Das Handwerk hat in Münster eine Fülle von erstklassigen Unternehmen.
- Münster ist wichtiger Standort der Kultur- und Kreativwirtschaft:
  - Das Branchenbuch nennt 78 Verlage in Münster.
  - Aus Münster kommt eine der erfolgreichsten Zeitschriften Deutschlands, "Landlust" (Auflage 650.000 Exemplare). Die Auflage ist höher als etwa die des "Focus".
  - Coppenrath-Verlag: bedeutender und innovativer Kinderbuchverlag.
- Münster ist Nordrhein-Westfalens Zentrum der Einrichtungen der beruflichen Fortbildung.
- Die Spitzenstellung Münsters wird in den Städterankings von Capital, Financial Times und Handelsblatt unterstrichen.

**Münster ist Standort vieler innovativer Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft!**

## Linkspartei

- Die Linkspartei ist die SED, die Einheitspartei der DDR, die sich zunächst in PDS, dann in Die.Linke umbenannte.
- Die Partei besteht aus extremen Linken.
- Es gibt in NRW keinen gemäßigten oder pragmatischen Flügel wie in anderen Landesverbänden; die radikalen Strömungen überwiegen.
- Die Partei wird vom Verfassungsschutz beobachtet.
- Das Parteiprogramm ist radikal:
  - Haus- und Wohnungsbesitzer sollen enteignet werden.
  - Unternehmen sollen verstaatlicht werden.
  - Steuernerhöhungen von 160 Mrd. €.
  - Es soll aber keine Schuldenbremse geben.
  - Drogenunterricht in der Schule.
  - Abschaffung des Religionsunterrichts.
  - Abschaffung des gegliederten Schulsystems.
  - Abschaffung des Verfassungsschutzes, von dem sie selbst beobachtet wird.
  - Aushebelung der kommunalen Selbstverwaltung.
  - Legalisierung von Drogen.
  - Rücknahme der Privatisierung aller Unternehmen der Daseinsvorsorge wie Post und Telekom; es gäbe nur ein Handy und nur einen Tarif.
  - Die parlamentarische Arbeit im Landtag soll lahmgelegt werden; die Demokratie als schwach dargestellt werden. Ähnlich agieren NPD und DVU in ostdeutschen Landesparlamenten.

**Die Linkspartei ist eine extremistische Partei und gefährdet die Demokratie!**

## Verhältnis der SPD zur Linkspartei

- Die SPD schließt eine Koalition mit der Linkspartei nicht aus.
- Ohne die Linkspartei hat die SPD keine Mehrheit für eine Regierungsbildung. Frau Kraft behauptet, sich mit der Linkspartei inhaltlich auseinandersetzen zu wollen. Das ist bisher nicht geschehen.
- Die SPD behauptet, keine Gespräche mit der Linken zu führen. Das stimmt nicht. Der stellvertretende SPD-Vorsitzende Ott hat sich mit der Linken-Vorsitzenden Schwabedissen getroffen.
- Auch die Grünen schließen eine Koalition mit der Linkspartei nicht aus (Landtagsplenarprotokoll Nr. 14/146 vom 11. März 2010, Seite 17006 ff., Rede des Abgeordneten Horst Becker für die Grünen).

## Linkspartei in Münster

- Der Abgeordnete Rüdiger Sagel hat sein Listenmandat 2007 den Grünen weggenommen und tritt jetzt als Politiker der Linken auf.
- Sagel ist der am häufigsten gerügte Abgeordnete des Parlaments (8 offizielle Rügen des Präsidiums).
- Die Ratsfrau Iris Toulas verweigerte ihre Teilnahme an der Gedenkfeier des Volkstrauertags mit der Begründung, durch die Teilnahme der Bundeswehr handle es sich um eine Veranstaltung "von Tätern für Täter".

**SPD und Grüne wollen mit der Linkspartei zusammenarbeiten!**

## Sponsoring

- Der Vorwurf, Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers verkaufe seine Gesprächstermine, ist absurd. Seine Gesprächsbereitschaft hat er nicht zuletzt beim Neujahrsempfang mit 1.500 Gästen am 25. Januar in der Halle Münsterland in Münster bewiesen.
- Es wurde in Schreiben an Sponsoren von Parteiveranstaltungen mit möglichen Gesprächen mit Kabinettsmitgliedern geworben. Diese Verknüpfung von Partei- und Regierungshandeln ist unmoralisch und unzulässig. Diese Schreiben hat ein Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle verfasst. Weder der Generalsekretär noch der Landesvorsitzende kannten diese Briefe. Der Generalsekretär hat hieraus persönliche Konsequenzen gezogen.
- Die Vereinbarung von persönlichen Gesprächen war nicht Bestandteil der Verträge mit den Sponsoren. Es gab selbstverständlich keine "bezahlten Gespräche".
- Alle Einnahmen aus der Vermietung von Standflächen sind ordnungsgemäß verbucht und versteuert worden. Die Vermietung von Standflächen ist rechtlich zulässig und auch bei anderen Parteien üblich.

**Sie haben noch Fragen?**

**Rufen Sie mich oder meine Mitarbeiter an:  
Tel. 0211-88 41 27 3 und 0251-41 84 21 5  
oder schreiben Sie mir eine E-mail:  
Thomas.Sternberg@landtag.nrw.de**

**[www.thomas-sternberg.de](http://www.thomas-sternberg.de)**

3. Auflage; Stand: April 2010

**Prof. Dr. Thomas Sternberg MdL**  
Mauritzstraße 4-6  
48143 Münster  
Tel.: 0251-41 84 21 5, Fax: 0251-41 84 23 8  
Thomas.Sternberg@landtag.nrw.de  
[www.thomas-sternberg.de](http://www.thomas-sternberg.de)